Weltkulturerbehof

ERIK-ANDERS



HÄLSINGE GÅRDAR



Copyright Länsstyrelsen Gävleborg
Form: Matador Kommunikation
Textverfasser: Lenita Jansson Herlitz
Ausgangstexte: Ingela Broström
Foto: Jakob Dahlström, Lars Lööv, Hälsingebilder, Hälsinglands museum
Übersetzung: Semantix Språkcentrum
Druck: Elanders, 2013



DER WELTKULTURERBEHOF *Erik-Anders im Dorf Asta in der Gemeinde Söderala hat eine herrenhöfische Architektur mit Einrichtungen, die von den höheren Ständen der Gesellschaft inspiriert sind. Innen im Haus sind die Zimmer in zwei Reihen angelegt und in der oberen Etage liegt ein prächtiger Festsaal von imposanter Breite. Die damals sehr beliebte Familie Knutes hat den Gebäuden des Hofs durch wohl bemessene Dekorationen Akzente gesetzt. Der Erik-Anders-Hof wurde nach Erik Andersson benannt, der den Hof in den 1820er Jahren erbauen ließ. Einer seiner Söhne war Mitte des 19. Jahrhunderts als Anhänger der Erikjanserna-Sekte dem Prediger Erik Jansson in die amerikanische Kolonie Bishop Hill gefolgt. Der Hof ist heute in Privatbesitz und im Sommer für Besucher geöffnet. Hier gibt es ein Café, einen Shop und eine Möbelausstellung sowie einen Garten, der so wiederhergestellt wurde, wie er 1920 aussah.*



Der Festsaal im Obergeschoss

EIN GROSSER, BREITER UND SCHÖNER FESTSAAL

DER OBERE GROSSE Festsaal von Erik-Anders ist so breit wie das ganze Haus. Hier sind die Wände durch Schablonenborte in marmorierte Felder in einer hellblauen Farbe eingeteilt, in der auch der Kachelofen gehalten ist. Die Würde des Zimmer wird dadurch betont, dass die Türen hier mit gemalten Stürzen versehen sind, die auf Konsolen ruhenden, exklusiven Holzbalken ähneln. Sie rahmen ein mehrfarbiges Blumenmotiv ein. Dieses Zimmer wurde wie auch das ganze Haus ungefähr 1850 von Mitgliedern der bekannten Familie Knutes aus der Provinz Dalarna gemalt, einer Malerfamilie, die in Hälsingland zu jener Zeit viele Arbeiten durchführte.



SAAL IN WEISS

Der Flur in der oberen Etage besitzt eine gekonnt ausgeführte Marmorierung in Grautönen und Tischlereiarbeiten mit Mahagonyholz-Äderung. Hier gibt es noch einen weiteren großen Saal, dessen Wände mit Leimfarben weiß gestrichen sind, mit einfachen Türstürzen ohne Dekor, die nur von dünnen blauen Linien eingerahmt sind. Als einziger etwas farbigerer Akzent fällt die schablonengemalte Deckenborte mit Rosenmuster in Rot und Grün auf.

ALLTAGSWOHNUNG IM ERDGESCHOSS

Zwei Zimmer im Erdgeschoss, das Wohnzimmer und die Kammer, dienten im 19. Jahrhundert als alltägliche Wohnung. Man erkennt unter anderem, dass die Wände hier mit Lehm verputzt sind, um die Wärme besser zu halten. Der Flur im Erdgeschoss hat mit Leimfarben gestrichene Wände mit einem auffallenden, Regenbogendekor in klaren Farben. Auch hier, wie in vielen anderen Zimmern des Hauses, sind die Tischlerarbeiten so gestrichen, dass sie Mahagonyholz ähneln. Eine Küche links vom Flur ist noch im Stil der 1920er Jahre intakt eingerichtet. Die übrigen Zimmer wurden in den 1990er Jahren mit handbedruckten Tapeten renoviert, deren Muster es schon zuvor im Haus gegeben hatte. Auch im Erdgeschoss liegt ein großer Saal mit bedruckten Tapeten, deren Muster aus der Zeit um 1890 stammen.

PRÄCHTIGES GEBÄUDE

Der Hof Erik-Anders gehört zu den ältesten Höfen im Dorf, doch hat man nicht feststellen können, wie weit sich die Geschichte des Hofs zurückverfolgen lässt. Das Holz im Wohngebäude wurde 1824-1825 gefällt und der Hof kurz danach aufgebaut, denn 1827 war er in einer Karte des Dorfes eingezeichnet. Das Gebäude ist eines der ältesten bekannten Wohnhäuser in Hälsingland mit einem derart breiten und prächtigen Grundriss, dass es Platz für zwei nebeneinander liegende Zimmerreihen bot.

Geschichte der Hälsingehöfe

Viele Zimmer für Feste

Ein Hälsingehof konnte bis zu fünfzehn eingerichtete Zimmer haben, obwohl im Alltag nur ein paar genutzt wurden. Die übrigen wurden nur zu besonders feierlichen Anlässen wie etwa Hochzeiten verwendet. Diese Festräume sind oft reich dekoriert, wobei durch die Maltechnik Verwendung und Status des Zimmers hervorgehoben wurden.



Leinen, Forst und Handel

Die gute wirtschaftliche Lage der Bauern basierte auf Landwirtschaft und Viehzucht. Darüber hinaus brachten Leinenherstellung und Handelsreisen sowie der Verkauf von Forstflächen und Abholzrechten den Bauern gute Einkünfte.





HÜBSCHE TÜREINFASSUNGEN

Erik-Anders besitzt wie viele andere Höfe an der Küste und im Tal des Ljusnan-Flusses aufwendige Türeinfassungen anstelle der für die Landschaft sonst typischen Vorlauben (schwedisch: brokvistar). Erik-Anders trägt Züge der antiken Architektur mit den typischen Ornamenten, die den Eingang hervorheben sollen, auch wenn sie an eine volkstümliche Architektur angepasst wurden.

GRIECHENLAND UND ROM ALS VORBILDER

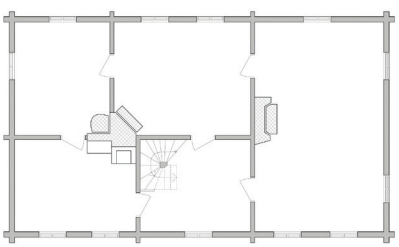
Das Haus wurde in zwei Etagen gebaut und besitzt nach dem Vorbild der griechischen und römischen Antike eine klassizistische Architektur. Der Bauer und Schöffe Erik Andersson, der dem Hof seinen Namen gegeben hat, ließ das Haus anfangs gelb anstreichen. Diese Farbwahl sollte deutlich machen, dass er ein Mann mit großen Ambitionen war, der lieber Solidarität mit den höheren Ständen wie Bürgerschaft und Adel zeigte, als mit den Bauern. Seine Tätigkeit als Schöffe verschaffte Status in der Bauerngesellschaft, was man auch zeigen wollte.



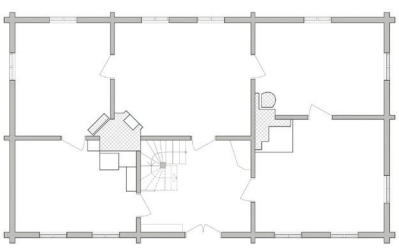
AUSWANDERUNG NACH AMERIKA

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts musste Erik Andersson Rückschläge hinnehmen. Sein ältester Sohn, der auch Erbe des Hofes war, schloss sich einer einflussreichen religiösen Sekte an, deren Gründer Erik Jansson aus Biskopskulla in Uppland war. Im Jahr 1846 wanderte Erik Jansson nach Amerika aus, wo er die schwedische Kolonie Bishop Hill in Illinois gründete. Als Erikjansarna bezeichnete man die Anhänger seiner Sekte, zu denen auch Erik Anderssons Sohn Jonas gehörte. Somit übernahm sein jüngerer Bruder Olof den Hof, konnte ihm aber nie eine persönliche Note geben, weil er jung an den Folgen seiner Verletzungen starb , die er erlitten hatte, als er mit einem fliehenden Pferd unglücklich stürzte. Da es seiner Witwe nicht gelang, den Hof schuldenfrei zu halten, wurde er versteigert. In diesem Zusammenhang wurde das Haus eingerichtet, damit man es vermieten konnte. Die drei Küchen erinnern an die Zeit, als mehrere Familien das Haus bewohnten. Das Haus blieb anschließend viele Jahrzehnte lang verlassen und ungenutzt.

Grundriss von Erik-Anders



Obergeschoss



Erdgeschoss





VERÄNDERUNG IM 20. JAHRHUNDERT

Im Dorf Asta liegen die Höfe dicht beieinander an der gewundenen Dorfstraße. Wie auch an vielen anderen Hälsingehöfen wurde die Bebauungsstruktur Anfang des 20. Jahrhunderts so verändert, dass die Nebengebäude durch eine größere Scheune ersetzt wurden. Hier gab es außer der Scheune selbst einen Stall, einen Hühnerstall und Platz für Drescharbeiten und Heuverwahrung.

HEUTE PRIVATBESITZ MIT BESUCHER-CENTER, FÜHRUNGEN, GARTEN, CAFÉ UND SHOP.

Der Hof Erik-Anders ist heute in Privatbesitz und in den Sommermonaten für Besucher geöffnet. Hier gibt es ein Besucher-Center, ein Hofcafé, eine Möbelausstellung sowie einen Shop.

GARTEN WIE IN DEN 1920ER JAHREN

Der Garten von Erik-Anders wurde in letzter Zeit wieder wie einst in den 1920er Jahren hergerichtet. Alte Strukturen und Anpflanzungen sind wiederhergestellt. Jetzt befinden sich Zaun und Gänge wieder an ihren ursprünglichen Stellen und es wachsen wieder Nutz- und Zierpflanzen sowie Bäume. Düfte, Sinneseindrücke und Geschmack von Johannes- und Stachelbeeren, Schnittlauch, Apfelbäumen und Fliedersträuchern erinnern an das Leben, das man vor 100 Jahren auf dem Hof Erik-Anders führte.

» Der Bauer und Schöffe Erik Andersson, der dem Hof seinen Namen gegeben hat, ließ das Haus anfangs gelb anstreichen. Diese Farbwahl sollte deutlich machen, dass er ein Mann mit großen Ambitionen war, der lieber Solidarität mit den höheren Ständen wie Bürgerschaft und Adel zeigte, als mit den Bauern.





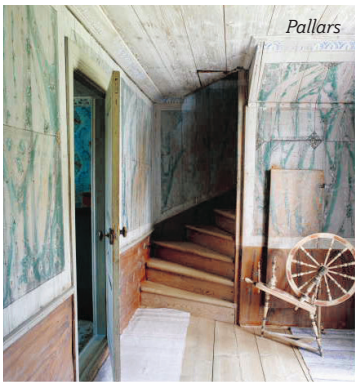
WELTKULTURERBE KURZ GEFASST

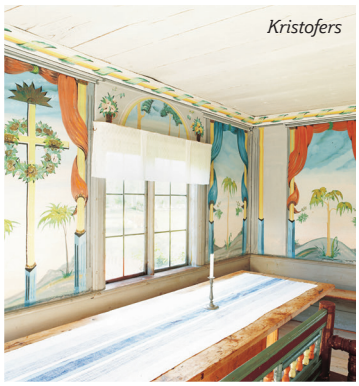
Ein Weltkulturerbe ist eine Stätte, die aufgrund ihrer weltweiten Einzigartigkeit für die ganze Menschheit von Bedeutung ist. Die Kriterien, die erfüllt sein müssen, um als Weltkulturerbe bezeichnet zu werden, regelt eine Konvention aus dem Jahr 1972, die damals vom UN-Organ UNESCO angenommen wurde. Nachdem ein Objekt in die Weltkulturerbeliste aufgenommen wurde, ist das Land, in dem das Kulturerbe liegt, verpflichtet, das Erbe für die Nachwelt zu erhalten.

DIE HÄLSINGEHÖFE AUF DER WELTKULTURERBELISTE

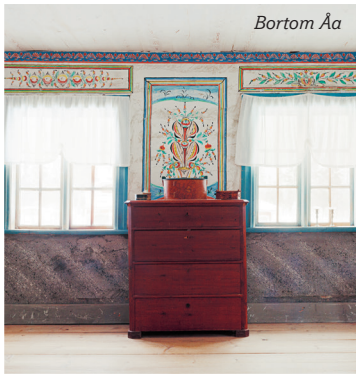
Die Weltkulturerbeliste umfasst nahezu tausend Objekte und wird alljährlich um rund dreißig neue Objekte erweitert. In Italien gibt es die meisten, während Schweden fünfzehn besitzt. Seit dem Spätsommer 2012 gehören auch sieben Bauernhöfe in Hälsingland zum Weltkulturerbe, und einer davon ist der Erik-Anders-Hof.

Die Hälsingehöfe wurden unter „Decorated Farmhouses of Hälsingland" (Holzbauernhäuser in der Provinz Hälsingland) in die Weltkulturerbeliste der UNESCO eingetragen, wobei man sich auf das konzentrierte, was in der Tat einzigartig ist, nämlich die volkstümliche Bau- und Einrichtungskunst. Einerseits ist es ungewöhnlich, dass normale Bauern so große Häuser mit so vielen und so großen Zimmern bauten, die nur für Feste bestimmt waren. Andererseits sind in Hälsingland mehr dekorierte Einrichtungen im Wohnmilieu erhalten geblieben, als irgendwo sonst auf der Welt. Die meisten Höfe wurden im 19. Jahrhundert gebaut, als die Bautätigkeiten ihren Höhepunkt erreichten.


Pallars


Kristofers


Jon-lars


Bortom Åa


Bommars

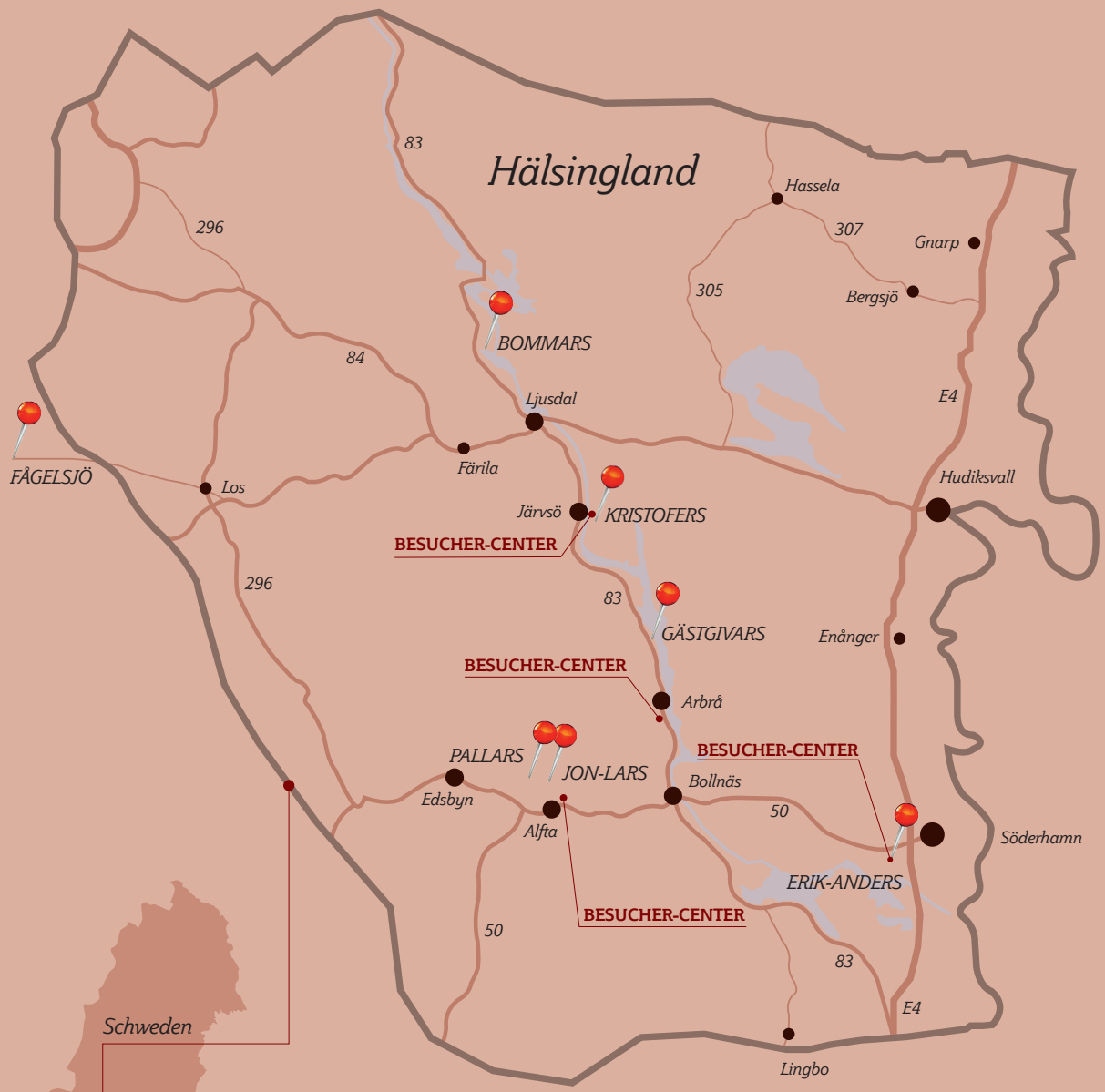

Gästgivars



» *Ein Welterbe ist eine Stätte, die aufgrund ihrer weltweiten Einzigartigkeit für die ganze Menschheit von Bedeutung ist. Die Kriterien, die erfüllt sein müssen, um als Welterbe bezeichnet zu werden, regelt eine Konvention aus dem Jahr 1972, die damals vom UN-Organ UNESCO angenommen wurde.*

DIE SIEBEN WELTKULTURERBEHÖFE

***Gästgivars** in Vallsta, Arbrå*
***Kristofers** in Stene, Järvsö*
***Jon-Lars** in Långhed, Alfta*
***Bortom Åa** in Fågelsjö, Loos*
***Bommars** in Letsbo, Ljusdal*
***Erik-Anders** in Söderala*
***Jon-Lars** in Långhed, Alfta*



FÜHRUNGEN, BESUCHER-CENTER UND ÖFFNUNGSZEITEN

Erik-Anders bietet im Sommer ein Besucher-Center/Visitor Center Världsarvet Hälsingegårdar (Weltkulturerbe Hälsinghöfe) in der Kommune Söderhamn, Café, Shop und Führungen. Führungen werden nach vorheriger Buchung auch zu anderen Zeiten im Jahr veranstaltet. Melden Sie sich bei Erik-Anders (www.erik-anders.se) oder im Tourismusbüro in der Kommune Söderhamn (www.turism.soderhamn.se), um weitere Informationen zu erhalten. **Respektieren Sie das private Milieu und besuchen Sie den Hof nicht, wenn er nicht geöffnet ist.**

LERNEN SIE IHR KULTURERBE KENNEN – ABER NICHT MIT DEN HÄNDEN!

Denken Sie daran, dass unser gemeinsames Weltkulturerbe weiterhin geschützt werden muss. Rauchen Sie nicht auf dem Gebiet und berühren Sie nicht bemalte Flächen, Holz und Textilien.

MIX
Papper från ansvarsfulla källor
FSC® C011449
www.fsc.org

MILJÖMÄRKT
341 123
TRYCKSAK

WEITERE INFORMATIONEN

Internetplatz des Hofs
www.erik-anders.se

Eigener Internetplatz der Hälsingehöfe:
www.halsingegardar.se

Länsstyrelsen i Gävleborg:
www.lansstyrelsen.se/gavleborg

Änderungen vorbehalten

BESUCHER CENTER/VISITO CENTER

Stene Gård, Järvsö
www.stenegard.com

Gästgivars, Vallsta
www.varldsarvetgastgivars.se

Hälsingegård Ol Anders, Alfta
www.ol-anders.se

Erik-Anders, Asta
www.erik-anders.se

Respektieren Sie das private Milieu und besuchen Sie den Hof nicht, wenn er nicht geöffnet ist.

HÄLSINGE GÅRDAR

Länsstyrelsen Gävleborg

Region Gävleborg

